

Hochwasservorbereitung des Verbund an der Drau funktionierte

Beigesteuert von Administrator
Dienstag, 19. August 2014

Anfang der Vorwoche hat der Energieversorger Verbund als Betreiber der Draukraftwerke aufgrund der Niederschlagsprognosen, die ein Hochwasser haben befürchten lassen, gemäß der vorläufigen Wehrbetriebsordnung die Stauräume vorbeugend abgesenkt. Über die Wirkung der erstmals in dieser Form getroffenen Maßnahme zeigten sich die Verantwortlichen zufrieden. |

Foto: Verbund

Nach den Erfahrungen aus dem Hochwasser im Jahr 2012 war die Wehrbetriebsordnung der Draukraftwerke ja angepasst worden. Dies bedeutet, dass im Falle die verbundeigene Hochwasserprognose einen gewissen Wert überschreitet, die Stauräume Edling, Feistritz und Rosegg an der Drau vorbeugend um 2,5 Meter abgesenkt werden, um einer drohenden Hochwasserwelle Platz zu machen. Diese Maßnahme, die der Hochwassersicherheit dient, kam erstmals zum Einsatz und es wurden auch die zuständigen Behörden darüber informiert. Gleichzeitig wurden die ansonsten ferngesteuerten Kraftwerke mit Personal besetzt, um nötigenfalls eingreifen zu können. Am Donnerstag der Vorwoche haben sich die Verbund-Verantwortlichen in einer Aussendung zufrieden mit dem Hochwassermanagement gezeigt. Aufgrund des prognostizierten Rückganges der Niederschläge wurde mit dem Wiederaufstau an der Drau-Kraftwerkskette begonnen; die Kraftwerke blieben aber vorerst weiterhin mit Personal besetzt. Das Drau-Laufkraftwerk in Lavamünd war ebenfalls in die Hochwasser-Vorsichtsmaßnahmen miteingebunden.